

**RS OGH 1977/1/11 4Ob129/76,  
4Ob573/78, 7Ob662/87, 8Ob657/92,  
3Ob47/97a, 2Ob182/98y,  
3Ob120/04z, 1Ob8**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.01.1977

## Norm

ABGB §914 II

ZPO §226 B

ZPO §503 E4c2

## Rechtssatz

Mangels Behauptung und entsprechender Beweisanbote, dass ein Ausdruck in einem schriftlichen Vertrag die Absicht der Parteien nicht richtig wiedergebe, ist der Vertrag gemäß § 914 ABGB so zu verstehen, wie es der Übung des redlichen Verkehrs entspricht.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 129/76  
Entscheidungstext OGH 11.01.1977 4 Ob 129/76
- 4 Ob 573/78  
Entscheidungstext OGH 05.12.1978 4 Ob 573/78  
Ähnlich; Beisatz: Fehlen einer übereinstimmenden Auffassung, wie eine Vereinbarung zu verstehen war. (T1)  
Veröff: SZ 51/172
- 7 Ob 662/87  
Entscheidungstext OGH 29.10.1987 7 Ob 662/87  
Ähnlich; Beisatz: Hier: Ist nach dem allgemeinen Sprachgebrauch der objektive Aussagewert einer Willenserklärung nicht zweifelhaft, muß derjenige, der sich auf eine vom Wortlaut abweichende Parteienvereinbarung beruft, die Umstände behaupten und beweisen, aus denen sich diese ergibt. (T2)
- 8 Ob 657/92  
Entscheidungstext OGH 24.06.1993 8 Ob 657/92  
Auch
- 3 Ob 47/97a  
Entscheidungstext OGH 09.07.1997 3 Ob 47/97a  
Beis wie T2
- 2 Ob 182/98y  
Entscheidungstext OGH 23.12.1999 2 Ob 182/98y  
Vgl auch; Beis wie T2
- 3 Ob 120/04z  
Entscheidungstext OGH 20.10.2004 3 Ob 120/04z  
Vgl auch; Beis wie T2
- 1 Ob 8/13b  
Entscheidungstext OGH 07.03.2013 1 Ob 8/13b  
Beis wie T2

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0017835

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

05.07.2013

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)